Außergewöhnliche Foto-Ausstellung 'Last Folio' startet in Berlin

- Staatsbibliothek zu Berlin und Bertelsmann präsentieren einzigartige Aufnahmen von Yuri Dojc zum früheren jüdischen Leben in der Slowakei
- Zahlreiche Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Medien zur Eröffnungsfeier erwartet
Im Beisein der Künstler und geladener Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Medien wird am Donnerstag in der Staatsbibliothek zu Berlin die von Bertelsmann nach Deutschland geholte Wanderausstellung "Last Folio - Spuren jüdischen Lebens in der Slowakei" eröffnet. Sie zeigt einzigartige Aufnahmen des Fotografen Yuri Dojc, der gemeinsam mit der Filmemacherin Katya Krausova über Jahre hinweg die vielleicht letzten Zeugnisse historischer jüdischer Kultur in der Slowakei aufgespürt und künstlerisch festgehalten hat: verlassene Gebäude, religiöse Artefakte und immer wieder Bücher, aus denen bis zu den Massendeportationen in die Konzentrations- und Vernichtungslager der Nationalsozialisten gelesen, gelehrt und gebetet wurde. Auf dem Programm standen ein Festvortrag des renommierten Historikers Prof. Dr. Julius Schoeps sowie Auftritte eines Ensembles des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. "Last Folio" ist bis zum 27. Juni in Berlin zu sehen, der Eintritt ist frei.
Thomas Rabe, der Vorstandsvorsitzende von Bertelsmann, erklärte: "Ich freue mich, dass Bertelsmann dabei helfen konnte, eine Ausstellung dieser Qualität und Bedeutung 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges nach Berlin zu holen. Symbolträchtig ist auch, dass sie genau am Welttag des Buches eröffnet wird. Yuri Dojcs Bilder vermitteln einen unmittelbaren, intensiven Eindruck von dem, was zerstört wurde, aber auch vom kulturellen Reichtum der einst großen jüdischen Gemeinden in der Slowakei." Bertelsmann unterstützt die Ausstellung sowohl finanziell als auch inhaltlich mit der Veröffentlichung eines ausstellungsbegleitenden Buches im Kunstbuchverlag Prestel.
Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, betonte: "Der Staatsbibliothek zu Berlin ist die Aufbewahrung und Sicherung schriftlicher Zeugnisse des einst so vitalen deutschen, europäischen und weltweiten jüdischen Lebens ein besonderes Anliegen. Unsere Sammlungen jüdischen Schriftgutes werden immer weiter ausgebaut und mit hohem Einsatz erschlossen, gepflegt und der Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Umso mehr ist es uns eine Ehre, als erste Station in Deutschland mit dieser Ausstellung auf die Notwendigkeit eben dieser Aspekte der Überlieferung von Wissen und Kultur aufmerksam zu machen."
Für die Künstler hob der Fotograf Yuri Dojc hervor: "Meine Arbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte fängt ein, was von einer Kultur und einem Volk übrig bleibt, das von der Ideologie eines früheren Berlin zerstört wurde. Für mich ist es deshalb auch eine Hommage an das ?neue Berlin - und es bedeutet mir persönlich sehr viel, dieses Projekt jetzt in der Staatsbibliothek und in eben dieser Stadt zu präsentieren."
Über mehrere Jahre hinweg reisten Yuri Dojc und Katya Krausova, die 1968 aus der damaligen Tschechoslowakei emigriert waren, in ihre frühere Heimat, um Holocaust-Überlebende zu treffen und den Spuren der deportierten und später ermordeten Juden aus der Slowakei nachzugehen. Sie fanden dabei Orte, in denen die Zeit stehen geblieben ist und in denen bis vor kurzem noch alles noch genauso dort lag, wie 1942 zur Zeit der Deportationen. Yuri Dojc schuf auf diesen Reisen Fotografien von herausragender ästhetischer Qualität: Sie zeigen zum Beispiel verfallene Bücher und Dokumente, die quasi stellvertretend für die Menschen stehen, die nie mehr zurückkamen. Aus diesem Werk werden nun 33 ausgewählte Fotografien erstmals in Deutschland gezeigt. Sie vermitteln eine Vorstellung von der zerstörten jüdischen Welt der Slowakei und mahnen damit, Lehren aus dem Geschehenen zu ziehen und die Erinnerung wach zu halten. Ein dokumentarischer Kurzfilm von Katya Krausova hält Schlüsselszenen der Begegnungen und Arbeit vor Ort fest.
"Last Folio" hat international bereits große Beachtung gefunden; die Ausstellung wurde bisher u.a. in den USA, Großbritannien, der Slowakei, Italien, Österreich, Lettland, bei der Europäischen Union in Brüssel und zuletzt bei den Vereinten Nationen in New York gezeigt. Im Anschluss an Berlin wird "Last Folio" nach Moskau weiterreisen.
Ausstellung "Last Folio - Spuren jüdischen Lebens in der Slowakei"
Eröffnung: 23. April 2015, Dauer: zwei Monate (24. April bis 27. Juni 2015)
Ort: Foyer des Hauses am Kulturforum der Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33
Öffnungszeiten:montags bis freitags 9 - 21 Uhr, samstags von 10 - 19 Uhr, Eintritt frei
Last Folio - A photographic memory / Ein fotografisches Gedächtnis
Von Yuri Dojc und Katya Krausova
Zweisprachige Ausgabe (eng./dt.), 128 Seiten mit 60 Farbabbildungen
Leinen mit Schutzumschlag, 29 x 31 cm
? 39,95 [D] / ? 41,10 [A], CHF 53,90
ISBN: 978-3-7913-8145-9
Erscheint am 20. April 2015 im Prestel Verlag
Weitere Informationen, Video- und Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: http: //www.bertelsmann.de/news-und-media/specials/last-folio/
Über Bertelsmann
Bertelsmann ist ein internationales Medienunternehmen, das mit den Kerngeschäften Fernsehen (RTL Group), Buch (Penguin Random House), Zeitschriften (Gruner + Jahr), Dienstleistungen (Arvato) und Druck (Be Printers) in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Mit mehr als 111.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 16,4 Mrd. Euro. Bertelsmann steht dabei für Kreativität und Unternehmergeist. Diese Kombination ermöglicht die Schaffung erstklassiger Medien- und Kommunikationsangebote, die Menschen auf der ganzen Welt begeistern und Kunden innovative Lösungen bieten.

Ansprechpartner
Andreas Grafemeyer
Leiter Externe Kommunikation/Presse
Tel.: +49 (0) 52 41 80 24 66
Fax: +49 (0) 52 41 80 66 13

Pressekontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA

33311 Gütersloh

Firmenkontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA

33311 Gütersloh

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage